

## **Escritt, Thomas (2024): Der Krieg hat den Gazastreifen in die 1950er Jahre zurückgeworfen, sagt UNDP.**

Original: <https://www.reuters.com/world/middle-east/war-knocked-human-development-gaza-back-1955-undp-says-2024-10-22/> (aufgerufen: 16.11.2024)

Übersetzung: K. Schittich

(Die Übersetzung stützt sich u.a. auf [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator), kostenlose Version.)

BERLIN, 22. Okt. (Reuters) – Der Krieg zwischen Israel und der Hamas hat die palästinensische Wirtschaft zerstört und fast die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens in Armut gestürzt. Kennzahlen für die Lebensqualität wie Gesundheit und Bildung seien um 70 Jahre zurückgeworfen worden, erklärte das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen<sup>2</sup> am Dienstag.

Bei der Vorstellung einer Studie über die sozioökonomischen Auswirkungen<sup>3</sup> des Krieges erklärte Chitose Noguchi vom UNDP, dass die Wirtschaft in den palästinensischen Gebieten – dem Gazastreifen und dem von Israel besetzten Westjordanland – heute um 35 % geringer sei als zu Beginn der israelischen Invasion in den Gazastreifen vor einem Jahr.

Nach bestimmten Maßstäben näherte sich die Armutsquote im Gazastreifen infolge der schweren Störungen nun 100 %, die Arbeitslosigkeit liege bei 80 %, sagte Noguchi.

„Der Staat Palästina erlebt beispiellose Rückschläge“, sagte sie auf einer UN-Presskonferenz in Genf über eine manchmal knisternde Leitung aus Deir Al-Balah<sup>1</sup>. „Für den Gazastreifen bedeutet dies eine Umkehrung der Entwicklung um schätzungsweise 70 Jahre bis 1955.“

Selbst unter optimalen Bedingungen, wenn die internationale Hilfe auf dem derzeitigen Niveau bliebe und ungehindert in den Gazastreifen und das Westjordanland flösse, würde es mindestens ein Jahrzehnt dauern, bis die Wirtschaftsleistung wieder das Vorkriegsniveau erreicht hätte, sagte sie.

Der Krieg, der von Israel nach Angriffen der Hamas auf israelisches Gebiet am 7. Oktober letzten Jahres, bei denen etwa 1.200 Menschen

getötet wurden, begonnen wurde, hat im Gazastreifen immense Zerstörungen angerichtet.

Schulen, Krankenhäuser und andere wichtige Infrastrukturen sind dem Erdboden gleichgemacht worden. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums sind im Gazastreifen fast 43.000 Palästinenser\*innen getötet worden.

Etwa 3,3 Millionen Palästinenser\*innen, davon 2,3 Millionen in Gaza und 1,5 Millionen Kinder, benötigen dem Bericht zufolge dringend humanitäre Hilfe.

Die Kosten für die Instandsetzung der beschädigten Infrastruktur dürften sich auf 18,5 Milliarden Dollar belaufen, was fast der gesamten jährlichen Wirtschaftsleistung der palästinensischen Gebiete im Jahr 2022 entspricht.

Der Krieg habe einen ähnlich hohen Tribut an Humankapital gefordert, so der Bericht weiter. 625.000 Schüler im Gazastreifen hatten Ende September keinen Zugang zu Bildung und 93 % der Schulgebäude waren schwer beschädigt.

Die Situation im Gesundheitswesen war ähnlich. Bis Ende September wurden insgesamt 986 Mitarbeiter des Gesundheitswesens getötet, und weniger als die Hälfte der primären Gesundheitszentren waren auch nur teilweise funktionsfähig.

---

Anmerkungen (K. Schittich):

1 Stadt im mittleren Gaza-Streifen (s. auch: [https://de.wikipedia.org/wiki/Deir\\_al-Balah](https://de.wikipedia.org/wiki/Deir_al-Balah) ) (aufgerufen: 16.11.2024)

2 UNDP: [https://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungsprogramm\\_der\\_Vereinten\\_Nationen](https://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungsprogramm_der_Vereinten_Nationen) (aufgerufen: 16.11.2024)

3 Bericht im Original: <https://www.undp.org/press-releases/new-un-report-impacts-war-have-set-back-development-gaza-much-69-years> mit Link zum Download (aufgerufen: 16.11.2024)

---

Zum Autor Thomas Escritt:

Berlin-Korrespondent von Thomson Reuters, der über Impfgegner und Covid-Behandlungspraktiken recherchierte, über Flüchtlingslager berichtete und Prozesse gegen Warlords in Den Haag begleitet hat. Zuvor war er als Osteuropa-Korrespondent für die Financial Times tätig. Er spricht Ungarisch, Deutsch, Französisch und Niederländisch.